

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 88. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 205.

Erste Ausgabe
Donnerstag, 22. Februar 1912.

Einseitige Interessenpolitik?

Den immer und immer wiederholten nichtswürdigen, unüberhörten Vorwurf der roten und rosenroten Bauern- und Fleischnetze, daß die „nimmerlatten Agrarier“ schuld seien an der Fleischnetze, weil sie nur ihre Taschen füllen wollten auf Kosten der Konsumenten, hat der konterbaitige Abgeordnete v. Arnim-Jüdelow gelegentlich der Beratung des Landwirtschaftsetzes im preußischen Abgeordnetenhaus in sehr treffender Weise zurückgewiesen. Herr v. Arnim wies auf die Tatsache hin, daß z. B. trotz der ungünstigen Schweinepreise, die schon seit längerer Zeit bestehen, der Bestand an Schweinen in Preußen in verhältnismäßig kurzer Zeit um 1 Million zugenommen hat. Es haben also die preußischen Landwirte in dem Gefühl nationaler Pflicht, in dem Gefühl der Notwendigkeit, für die Volksernährung aus eigenen Beständen zu sorgen, den Bestand an Schweinen vermehrt, obgleich sie tatsächlich bei der Erzeugung, Haltung und Mastung der Schweine zusetzen. Zum Beweise dafür, daß die Schweinezeit fast gerader Zeit nicht Profit abwirft, sondern Verlust bringt, führte Hg. v. Arnim aus: „Bei einem Preise von 2.50 Mk. für den Zentner Futtermittel und bei einem Preise von 9 Mk. für den Zentner minderwertiger Gerste ist es ganz unmöglich, den Zentner Schweinefleisch Lebendgewicht für 43, 44 oder 45 Mk. herzustellen.“ Wer auch nur einigermaßen mit landwirtschaftlichen Verhältnissen vertraut ist, wird diese Angaben als richtig anerkennen und darum auch zugeben müssen, daß bei dem jetzigen Stand der Schweinepreise die Landwirtschaft enorm verliert. Auf der einen Seite haben wir also, daß die Fleischpreise so niedrig sind, daß sie bei weitem die Produktionskosten nicht decken, auf der anderen Seite aber sind hohe Fleischpreise in den Städten zu verzeichnen, welche die Konsumenten erbittern. Im Mannheim kostet z. B. das Pfund Schweinefleisch 80 Pf.; als eine Fleischzentrale 65 Pf. für das Pfund verlangte, jetzt die Metzger ihren Preis auf 70 Pf. herunter. In Berlin besteht zwischen Ost und West für das Pfund Schweinefleisch ein Preisunterschied von 40 Pf. Sind daran auch die bösen Agrarier schuld? Wir wollen hier ununterbrochen lassen, wie es kommt, daß die Spannung zwischen dem Ein- und Verkaufspreis eine so unangenehme Lage ist; wir müssen aber folgendes konstatieren: Der Landwirtschaftsminister Vorwurf zu machen, daß die Fleischpreise so hoch sind, ist vollständig unangebracht; von „einseitiger Interessenpolitik“ der Landwirte zu sprechen, heißt die Wahrheit aufs größte malträtieren und einen Stand beleidigen, der nicht Bestätigung, sondern Dank verdient. Die fast durchweg liberalen Selbstverwaltungsgremien mehr die Interessen der Bürgerchaft vertreten, wenn sie dafür Sorge tragen wollen, daß die Fleischpreise in ein angemessenes Verhältnis zu der Viehpreise gebracht werden. Was Mannheim konnte, sollte man doch auch anderwärts fertig bringen! Der Freiheit und sein roter Bruder wollen freilich von der Errichtung von Fleischzentralen nichts wissen, aber belächeln nicht aus garter Rücksicht auf die Schwächeren, sondern einzig und allein aus dem Grunde: Die städtische Bevölkerung soll nicht darüber angeleitet werden, daß die so viel verlasteten Agrarier selbst schwere finanzielle Opfer nicht scheuen, um das Volk mit Fleisch versorgen zu können. Dann würde ja das öde, sinnlose Geschimpfe auf die Landwirte aufhören.

Unsere Landwirtschaft hat viel mehr Interesse an höchsten Preisen auf mittlerer Linie als an Preisen, die einmal stark anziehen, ein andermal aber wieder bedeutend unter den Produktionswert sinken. Es ist ganz verfehlt, zu glauben, daß die Landwirte im vergangenen Jahre gute Geschäfte gemacht haben, weil die Preise für manche Produkte tollschallig gestiegen sind. Man überlißt dabei, daß eben die hohen Erzeugnisse man zeigen, daß unsere Landwirte keinen Nutzen und darum auch kein Interesse z. B. an den hohen Kartoffelpreisen dieses Jahres haben. In normalen Jahren erntet Landwirt z. B. etwa 200 Zentner Kartoffeln, die ihn, den Zentner zu 2.50 Mk. berechnend, 500 Mk. eintragen. Die große, anhaltende Dürre des vergangenen Sommers hat die Kartoffelernte zu bedeutend geschädigt, daß der gleiche Landwirt vielleicht 80—100 Zentner erntete. Erzielt er dafür nun wirklich 3 Mk. bis 3.50 Mk. per Zentner, so verzeichnet er immer noch eine bedeutende Wiedereinnahme. Wie verkehrt, wie ungerichtet ist es also, dabei noch zu behaupten, die Landwirtschaft ist schuld an den teuren Lebensmitteln. (In unserem Falle Kartoffeln) Preisen, weil sie zu hohen Gewinnen einheimen? Die Landwirtschaft treibt keine Interessenpolitik; ihr Bestreben ist lediglich darauf gerichtet, Preise zu erzielen, welche doch auch die Produktionskosten einigermaßen decken; die Produktionspreistrage ist für den Landwirt nichts anderes als eine Frage der gerechten Entlohnung seiner gewöhnlich nicht leisteten Arbeit.

Einseitige Interessenpolitik?

mente betonte und ihnen dadurch zu einem bestimmenden Einfluß auf den Entschluß des Monarchen verhalf, und daß er nicht minder ungeschickt und unglücklich gewesen sei in dem Versuch, diese seine Haltung vor der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. In Wahrheit ist es so verkehrt und unglücklich wie nur irgend möglich, bei dieser Gelegenheit eine stündliche Unterredung darüber anzustellen, ob es nach der Verfassung oder nach der Geschäftsordnung ein „Präsidentium“ des Reichstags gibt oder nicht. Für den Umfang durch den Kaiser und die beiden Vizepräsidenten gemeinsam figuriert und gemeinsam repräsentiert, wozu allerdings im eigenen Leben des Reichstags keine Gelegenheit gegeben ist. Und als nun zum ersten Male in der Geschichte des Reiches — auch der zur Bezeichnung oder vielmehr zur Verdeutlichung der Sachlage herangezogene Fall des freimüthigen Vizepräsidenten Schmitz-Elberfeld nicht in Wirklichkeit abhandelt — die herkömmliche Bitte um eine Audienz gestellt wurde, während der dritte nicht aus irgend einem zufälligen Grund, sondern ganz grundsätzlich und absichtlich diese Bitte unterließ, da lag eine ganz neue Situation vor, die eine grundsätzliche Entscheidung forderte. Und diese grundsätzliche Entscheidung ist tatsächlich durchaus einmündig und bedarf daher keiner weiteren Festigung. Daß der Präsident allein die von der Geschäftsordnung vorgedruckte Anzeige über die Konstituierung vornehmen kann, unterliegt keinem Zweifel, und wir halten es auch durchaus für möglich, daß er die Audienz allein hätte erteilen können, weil er eben für sich allein zweifellos ebenso gut zur Vertretung des Reichstags berufen ist wie das Dreimännerkollegium. Aber daß sich dem Kaiser zwei Männer präsentieren, während der dritte durch die Grundbesitz seiner Partei oder auch durch sein eigenes schlechtes Gewissen davon abgehalten wird, das ist wirklich formell und materiell unzulässig. Somit möchte es das nächste Mal kommen, daß vielleicht nur der erste und der zweite Vizepräsident oder nur ein Vizepräsident zu erscheinen. Diese Seite der Angelegenheit berührt die kaiserliche Würde, die über jeder Diskussion steht. Außerdem aber erhebt die Audienzfrage durch diese Art der Anmeldung in der Tat eine persönliche Seite, die sie bisher nicht gehabt hat und nicht erhalten soll. Was für Momente bei der Doppel-Anmeldung des Herrn Kämpf und Dove mitgesprochen haben, ob rein sachliche oder auch solche der lieben Eitelkeit des Herrn Vizepräsidenten, man dahingestellt bleiben. Jedenfalls hatte der Reichskanzler allen Grund, den Kaiser auf die drohende Verletzung des bisherigen Gebrauchs und eine damit verbundene Verminderung der Vergrößerung aufmerksam zu machen, und daß die Entscheidung erfolgt ist, wie es tatsächlich geschah, entspricht nicht nur der Logik der Dinge, sondern was mehr ist, auch dem höchsten Empfinden aller nationalen Kreise des deutschen Volkes.

Aus dem Reichstage.

(Stimmungsbericht.)
*Die Dienstags-Sitzung des Reichstags gestaltete sich hochinteressant, fast dramatisch. Freilich nicht bei der Fortsetzung der Etatsberatung, die — zum fünften Male — auf der Tagesordnung stand, sondern bei der daran anschließenden Auseinandersetzung über die Vorgänge bei der Wahl des Präsidenten. Was zum Etat noch vorgebracht wurde, war gewissermaßen eine bloße Nachlese. Der Vizepräsident hat sich nochmals gegen die preussische Kolonialpolitik Stellung zu nehmen und auch seinen Vorgesetzten über die Wiederholung der Voten in Schwab Ausbruch. Seine indirekten Angriffe gegen den Reichspartei v. Holen, der in Schwab den Voten von Sach-Toworsky verdrängt hat, wies der Reichspartei eine Schuld nachdrücklich zurück. Dann mußte das Haus eine stundlange Rede des Sozialdemokraten Dr. David über sich ergehen lassen, der als dritter Fraktionsredner seiner Partei auftrat. In ihm lagen wieder die Revisionisten zum Wort, denn trotz aller gelegentlichen scharfen Ausfälle gegen den Kanzler, Herrn v. Kiderlen-Waechter und die bürgerlichen Parteien, namentlich gegen die Konservativen, was es doch unverkennbar, daß dieser Redner sich bemühte, die revolutionäre Fahne der Sozialdemokratie zu verhüllen. Um seinen Ausführungen etwas mehr Interesse zu sichern, produzierte der Redner ein angeblich vertrauliches Protokoll über eine Delegiertenversammlung der sächsischen Konservativen, in der erklärt worden sei, wie ständen unmittelbar vor einer Revolution, und dann sei die Stunde der Konterrevolution gekommen. Mit einem logischen Satze mortale folgte der „Genosse“ daraus, die Konservativen hätten die Pflicht, es mit Gewalt zur blutigen Revolution zu treiben. Daß er damit ebenso wie mit seinen Lebensarten von „preussischen Mandat“ und „sächsischen Zuntren“ nur Geierkeit auf der Rechten erzielte, brauchen wir kaum besonders zu betonen. Auch seine Versicherung, die Sozialdemokratie werde unter allen Umständen ihre „Menschheitspflicht“ erfüllen, machte bei der Mehrheit des Hauses nicht den geringsten Eindruck. Die Etatsberatung war damit zu Ende, aber im Anschlusse hieran kamen noch die Vorgänge

bei der Präsidentenwahl zur Besprechung. In der Hauptfrage handelte es sich darum, ob die Sozialdemokraten durch den Übergrößen Vebel bei den der Wahl vorausgehenden Verhandlungen zum Zwecke der Erlangung eines Sitzes im „Präsidentium“ zum Innehaver des Endzweckes erzwungen hätten, daß sie über die staatsrechtlichen Verpflichtungen hinaus auch für einen Präsidenten oder stellvertretenden Präsidenten aus ihren Reihen die mit dem Amte eigenen solchen verpflichteten herbeizurufen sollten. Diese Verpflichtungen, also den Gang zum Kaiser und die Ausbringung eines Kaiserhochs, erfüllen würden. Trotz aller erregten Ablenkungen Vebels, dem der „Genosse“ Haase beiprungen, wurde durch die Abg. Schäffer und Jund von den Nationalliberalen, Groeber vom Zentrum und Müller-Weinigen von der fortschrittlichen Volkspartei festgestellt, daß das tatsächliche der Fall gewesen ist. Der Abg. Müller-Weinigen stellte als Replique der Erörterungen — natürlich mit „lebhaftem Bedauern“ — die Unglaubwürdigkeit Vebels in dieser Angelegenheit fest, und die Nationalliberalen erklärten, daß sie daraus für die Zukunft die nötigen Konsequenzen ziehen würden. Damit ist wohl das Ende einer Beteiligung der „Genossen“ am „Präsidentium“ des Reichstags besiegelt. Der Etat wurde dann an die Budgetkommission verwiesen. Die zur Veränderung der Geschäftsordnung des Hauses vorliegenden Anträge wurden der Geschäftsordnungs-Kommission überwiegen. Nach Erledigung einiger formaler Beschlüsse verlagte sich das Haus auf Mittwoch. Es sollen dann verschiedene Interpellationen verhandelt werden.

Aus dem Landtage.
Im Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag die erste Beratung des Entwurfs eines Waffengesetzes fortgesetzt und nach kurzer Debatte beendet. Die Vorlage wurde einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Von der Debatte über die staatliche Hilfsaktion aus Anlaß der Bodenkriegsflutkatastrophe im Märzgebiet im Juni 1910 wurde bekanntes Kenntnis genommen. Ein national-liberaler Antrag fordert Zusatzmittel zur Hebung der durch die Sturmflut vom 2. auf das 3. November vorigen Jahres an der Westküste Schleswig-Holsteins angerichteten Schäden, sofern sie von den Betroffenen selbst nicht getragen werden können. Nach mehreren zustimmenden Erklärungen ging der Antrag an die Budgetkommission. Endlich stand noch ein Zentrumsantrag zur Tagesordnung, welcher dem § 1 Nr. 1 des Hirurgergesetzes eine Fassung geben will, wonach ein Wundärztlicher, der das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, der Hirurgerzeugung überwiesen werden kann, wenn die Voraussetzungen dafür nach dem B. G. B. vorliegen und die anderweitige Unterbringung zur Verhütung der Verwundung erforderlich ist, aber nicht ohne Zustimmung öffentlicher Mittel erfolgen kann. Auch dieser Antrag fand allgemeine Zustimmung und wurde schließlich der verstärkten Gemeindeforschungskommission überwiesen. An den Beratungen der Sitzung beteiligten sich die Abgeordneten Dr. Heumer (nl.), Franke-Waldenburg (fr.), Dr. Fiebig (fortsch.), Dr. Schäffler (nl.), Kuntze (fr.), Bährlein (fortsch.), Dr. Schmieding (fr.), v. Giesel (kon.), Girsch (Soz.), Pieber (nl.), Dr. Wigger (Soz.), v. Kardorff (fr.) und Staatsminister Frhr. v. Schorlemer.

Aus dem Reichstage.

Der italienisch-türkische Krieg.
Die Italiener im roten Meer.
Die Landung italienischer Truppen auf einer Insel der Farangruppe, die im südlichen Teil des roten Meeres etwa 50 Kilometer von der arabischen Küste entfernt liegt, hat

Der Kaiser und das Reichstagspräsidentium.

Mit einem mächtigen Aufwande an Rabulistik sucht die freimüthige „Sächsische Zeitung“ nachzuweisen, daß der Reichskanzler den Kaiser schlecht beraten habe, als er die gegen einen Empfang des „Reichstagspräsidentiums“ sprechenden Mo-

hatten, die nicht mit fälschlich, sondern mit... National... arbeiten. Die National... haben sich während der ganzen Agitation... und fälscher Verstellungen schuldig gemacht.

Die erste deutsche Luftpostverbindung... Die erste deutsche Luftpostverbindung zwischen... und... wird am Sonntag nachmittags gegen 4 Uhr... von... nach... durchgeföhrt werden.

Die Luftschifffahrt.

Die erste deutsche Luftpostverbindung... Die erste deutsche Luftpostverbindung zwischen... und... wird am Sonntag nachmittags gegen 4 Uhr... von... nach... durchgeföhrt werden.

Vermischtes.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.)... George Schube, Bernburger Straße 32. Hamburg, 20. Februar. Ankommen: „Graf v. Helldorf“ 12. Febr. in Ragnos. „Coronado“ 18. Febr. in Veracruz. „Garonia“ 18. Febr. in Hongkong. „Troja“ 19. Febr. in Hamburg. „Spegia“ 19. Febr. in Dalm. „Andalusia“ 19. Febr. in Havre. „Raflesia“ 19. Febr. von Havre nach Rio Grande do Sul. „Suez“ 19. Febr. in Rotterdam. „Sardinia“ 19. Febr. in Antwerpen. „Medienburg“ 19. Febr. in Antwerpen. „Zavonia“ 19. Febr. auf der Elbe. „Lebiotale“ 20. Febr. auf der Elbe. „Austria“ 20. Febr. in Havre. „Meteor“ 20. Febr. in Algier. „Frankenwald“ 20. Febr. in Antwerpen. „Scandia“ 20. Febr. in Antwerpen. „Zelphonia“ 20. Febr. in Havre. „Arabia“ 20. Febr. auf der Elbe. — Abgehen: „Sachsen“ 15. Febr. von Ragnos. „Eber“ 15. Febr. von Ragnos. „La Plata“ 17. Febr. von Lampedusa. „Silvia“ 18. Febr. von Oporto. „Ademara“ 17. Febr. von Mindelo. „Aragonia“ 19. Febr. von Sabana. „America“ 19. Febr. von Cherbourg. „Kurt Bismarck“ 18. Febr. von Sabana. „König Wilhelm II.“ 19. Febr. von Rio de Janeiro. „Friedrich“ 20. Febr. von Westf. „Ginnatut“ 20. Febr. von Genoa. „Ratzonia“ 20. Febr. von Cuxhaven. — Postzeit: „Berlepolis“ 18. Febr. Gibraltar. „Liberia“ 19. Febr. Berlin. „Bauern“ 19. Febr. Dover. „Stronpingen Gericke“ 19. Febr. Duesen. „Gadner“ 20. Febr. Gibraltar.

Stadesamt.

Salle (Stb), Steinweg 2. Meldungen vom 20. Februar 1912. Ankommen: Der Kellner Richard Blig, Gr. Berlin 14 und Maria Reinhold, Neue Frauenstraße 16. Der Wäldnerin Gottfried Welle und Margarete Kuntz, St. Marienstr. 6. Der Eisenbahn-Arbeiter Wilhelm Giese, Berlin 3, Elisabethstr. 104, Orlowstr. 1. Der Arbeiter Peter Henschel, Berlin 84 und Maria Gose, St. Marienstr. 3. Der Lehrer Wilhelm Kottig, Charlottenburg und Else Wiff, Schwedstr. 25. Der Wäldner Otto Wollmann, Altonaerweg 3 und Maria Giese, Wilsdorfstr. 1. Der Arbeiter Eduard Nieme, Dörfelstr. 7 und Emil Weidemann, Gr. Wäldner 4. Abgehen: Der Arbeiter Otto Witz und Lina Kademann, Wilsdorfstr. 1. Geboren: Der Arbeiter Willy Wäldner, Dörfelstr. 4. E. Gieseler, Dem Eisenbahn-Arbeiter Wilhelm Depante, Wäldnerstr. 105. E. Walter, Dem Schlosser Paul Schürte, Wäldnerstr. 2. H. Gida, Dem Bergwerksbesitzer Albert Schürte, Rühlstr. 7. E. Heinz, Dem Dreher Paul Kuntz, Wäldnerstr. 8. Walter, Dem Kaufmann Gustav Göttemann, Gr. Wäldner 1. Z. Wollmann. Geboren: Der Arbeiter August Angerich, 51 S. Jakobstr. 20. Der Wäldnerin Rudolf Brandt, 32 S. Wäldnerstr. 47. Die Arbeiter Else Wiff, 6 S. Spandauer, 63 J. Unt. r. 1. Unrichtige Aufgebote: Der Wäldner Rudolf K. K. Fischer, Halle und Katharina Biedert, Charlottenburg. Der Wäldnerbesitzer G. K. Schröder, Wäldnerstr. 40. St. Götting, Wäldnerstr. 40. Halle (Stb), Brunnenstr. 24. Meldungen vom 20. Februar 1912. Ankommen: Der Kaufmann Richard Hübel, Berlin und Katharina Ströhm, Sennertstr. 19. Der Schlosser Paul Kuntz, Ludwig Wäldnerstr. 20 und Maria Bernde, Wäldnerstr. 34. Der Ingenieur Richard Schaar, Wäldnerstr. 10 und August Wollmann, Wäldnerstr. 4. Geboren: Dem Wäldnerin Friedrich Kuntz, Wäldnerstr. 2. Z. Fischer, Dem Arbeiter Paul Kuntz, Wäldnerstr. 16. E. Gieseler, Dem Bergwerksbesitzer Walter Wäldner, Wäldnerstr. 11. E. Heinz, Dem Arbeiter Edwin Wäldner, Wäldnerstr. 52. E. Göttemann, Dem Kaufmann Otto Wäldner, Wäldnerstr. 11. E. Kuntz. Geboren: Der Stellmachelei Josef Wäldner, 92 J. Z. Trostschke, Straße 1. Die Witwe Anke Wäldner, 49 J. Sennertstr. 19. Der Arbeiter Gustav Wäldner, 40 J. Wäldnerstr. 45. Der Arbeiter Ernst Wäldner, 40 J. Wäldnerstr. 45. Der Wäldnerin Gustav Wäldner, 42 J. Wäldnerstr. 45.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 21. Februar, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur	Luftfeuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke
Halle!	755,9	6	SW 6	bedeckt	11	4	0	0
Zargau!	762,2	5	W 2	"	11	4	3	3
Braunshaus!	766,4	4	W 2	"	10	3	2	2
Magdeburg!	764,9	4	WSW 3	"	13	4	2	2
Babelsberg!	764,2	4	W 2	"	11	4	4	4
Witten!		-2	SW 6	"	2	-3	?	?

Das Wetterbericht hat sich unter Veranschaulichung südlichwärts ausgebildet. Am Dienstag, so das mit dem Wetter verbunden, haben daher nachts allenthalben Regenfälle eingelegt, die auch heute noch anhalten. Auf der Rückseite des Fiefs haben wir bei wechselnder Bewölkung etwas kälteres Wetter mit Niedererschlägen in Schauern zu erwarten.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 22. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 23. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Samstag, 24. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 25. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Montag, 26. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. Februar: Zeitweise aufklaarend, etwas kälter, vereinzelt Niedererschläge in Schauern.

Hierenleiden.

Nichts kann dem Menschen in gleicher Weise eine traugrößere Lebensangst bereiten als die Gefahr einer Hierenleiden. Die Hierenleiden sind eine der häufigsten Krankheiten, die den Menschen heimsuchen. Sie entstehen durch eine unzureichende Ernährung, durch eine ungesunde Lebensweise, durch eine unzureichende Bewegung, durch eine unzureichende Ruhe, durch eine unzureichende Aufmerksamkeit auf die Gesundheit.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Die internationale Bergarbeiterkonferenz... Die für Montag... in... abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz... hat sich am... in... geschlossen.

Reichardt der Grösste

Der Wettlauf, der neuerdings in Zeitungsinserten mit den verschiedensten Beweismitteln um den Vorrang in unserer Industrie veranstaltet wird, nötigt uns, unsere bisher beobachtete Reserve aufzugeben und darauf hinzuweisen, daß unter den Kakaowerken der Welt das unsrige das grösste ist.

Die allgemeine Begeisterung, die den Siegeszug der Reichardt-Kakaos in Deutschland bei Jung und Alt, Arm und Reich von Anbeginn begleitete, pflanzte sich im Auslande in gleicher Weise fort. Infolgedessen konnten wir bereits in den letzten Monaten nach dem vornehmsten der übrigen europäischen Kulturländer, dessen Publikum auf einen sehr feinen Geschmack gestimmt ist, viermal so viel Kakaopulver ausführen, als andere deutsche Fabriken zusammen. Wir verhalten damit der heimischen Volkswirtschaft zu dem Erfolge, daß zum ersten Male die deutsche Kakaopulver-Ausfuhr die Einfuhr aus Holland überragt. Auch die bei der Herstellung der Reichardt-Kakaos abgepresste Kakaobutter wird wegen ihrer völligen Reinheit von Fabriken aller Länder zur Herstellung der besten Schokoladen und Konfekts vor anderen Marken bevorzugt.

Diese Erfolge setzten uns in den Stand, in den letzten drei Monaten über 2 Millionen Kilo Kakaobohnen zu verarbeiten. Von der Bedeutung dieser Menge mögen folgende Vergleiche ein Bild geben. Auf den Jahresdurchschnitt berechnet stellt sie dar:

etwa den siebenten Teil des Bedarfs Deutschlands oder Amerikas,
oder etwa den dritten Teil des Bedarfs Englands oder Frankreichs,
oder etwa vierzig Prozent des Bedarfs aller 36 holländischen Fabriken,
oder den Bedarf fast aller 23 Schokoladen-Fabriken der Schweiz,
oder erheblich mehr als den Bedarf aller Fabriken in Oesterreich-Ungarn,
oder etwa den dreißigsten Teil der gesamten Welternte in Kakaobohnen.

Unsere Vorräte und Bedarfsdeckung betragen rund 5 Millionen Kilo Kakaobohnen.

Diese imposanten Kakaomengen, wie sie sonst keine der über 1000 Fabriken der Welt verarbeitet, dienen auch zur Herstellung der rühmlichst bekannten Reichardt-Schokoladen, deren vollendete Qualität ebenfalls die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich gelenkt hat. Indessen nimmt uns die Deckung des Inlands-Bedarfs derart in Anspruch, daß wir uns nur verpflichtet konnten, Einrichtungen zur Herstellung einer begrenzten Exportmenge Schokolade zu treffen.

Diese Entwicklung, die sich so recht, wie alles Gute vom Neuen, unter der Freundschaft des Alten vollzog, beweist besser als alle Empfehlungen, daß bei der Bewertung von Kakao und Schokoladen die Konsumenten der ganzen Kulturwelt sich mehr und mehr in dem einmütigen Urteil zusammenschließen:

Reichardt der Beste

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Hamburg-Wandsbek, in Halle a. S.: Antee Leipziger Straße (beim Leipziger Turm)
und Große Ulrichstraße 11. Fernsprecher 1190.



Gedenktage.

22. Februar.

- 1455. Der Humanist Johann Neudlin, Großknecht Melandishons, geboren.
- 1512. Der italienische Seefahrer Amerigo Vesputri geboren.
- 1732. George Washington, Gründer der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten, geboren.
- 1786. Wöhringen kommt an Frankreich.
- 1788. Der Philosoph Arthur Schopenhauer geboren.
- 1808. Der Dichter und Maler Robert Reinick geboren.
- 1810. Der Konfinkler Friedrich Franz Chopin geboren.
- 1810. Der englische Chemiker Henri Cavendish geboren.
- 1817. Die Jugendschriftstellerin Ottilie Wildermuth geboren.
- 1817. Der bairische Konfinkler Felix Wibelum Gabe geboren.
- 1822. Der Maler Adolf Knipschul geboren.
- 1857. Der Pfarrer Heinrich Beth geboren.
- 1860. Das Geberet wegen Glaubensungleichheit wird aufgehoben.
- 1903. Der Konfinkler Hugo Wolf geboren.

Tagesfrüh: Das Behalten der Kranzseiten ist eine Kunst, das Behalten der Kranten eine noch viel größere. Ginde.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 21. Februar 1912.

Die Zukunft der Nationalliberalen Partei.

In der Sorge um die Zukunft seiner Partei ergreift Herr Professor Dr. W. v. Blume in Halle abermals in der „Wagdeburg. Zeitung“ das Wort, einmal um seinen Standpunkt: Anfschluß nach rechts zu wachen, zum andern aber auch, um eine der wichtigsten Aufgaben der nationalliberalen Partei zu betonen: „den Sozialismus davor zu bewahren, daß er wieder in die Negation zurückfalle“. Dabei macht der genannte Politiker folgende treffenden Bemerkungen:

„Aber die Möglichkeit, mit der fortschrittlichen Volkspartei zusammenzugehen, hat für Nationalliberale eine Grenze. Steigt da, wo die Verbindung mit den rechtsstehenden Parteien aufhört und der Weg zur „großen Linken“ beginnt. Weil wir liberal sein wollen im wahren Sinne des Wortes, dürfen wir denen, die uns nach links ziehen wollen, nicht nachgeben. In „fortschrittlichen“ Kreisen — und lieber nicht nur in diesen! — spült die Idee als seien „die Linken“ und der Liberalismus ein und dasselbe. Als ob nicht die Sozialdemokratie die liberalste Partei unter allen wäre. Als ob sie nicht mit ihrer Drossel der Massen die Vernichtung gerade der Werte anstrebte, die dem Liberalismus am höchsten stehen! Wir dürfen aber auch die Diktanz nach rechts nicht verlieren, weil wir uns eine starke monarchische Staatsgewalt erhalten und dafür sorgen wollen, daß nicht schädliche Friedensliebe und kindliche Verbrüderungssträume Deutschland ins Verderben führen.“

Wie soll die Partei ihren Weg nehmen, wenn sie national und liberal bleiben will?
Es gibt nur einen geraden Weg für die nationalliberale Partei. Und der ist: zu versuchen, den Anfschluß nach rechts, der ihr verloren gegangen ist, wiederzugewinnen und die rechts von der Sozialdemokratie stehenden Parteien zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuführen. Es ist die höchste Zeit, daß der Politik der Verzögerung, die an die Finanzreform anknüpft, ein Ende gemacht werde! Es ist die höchste Zeit, daß die Partei wieder Fühlung nach rechts nehme, wenn sie in Wahrheit eine Mittelpartei sein will. Darum muß es der Partei, die schon so lange auf den Ruf gehört hat: „Der Feind liegt rechts“, wieder und wieder auferstehen: „Nach rechts!“

Um der nationalliberalen Partei selbst willen wollen wir wünschen, daß die Stimme des Herrn v. Blume nicht allein wie die des Predigers in der Büste bleibt. Insbesondere aber wollen wir es wünschen, weil die Geschichte des Reiches und des Vaterlandes gebieterisch den Anfschluß der Nationalliberalen nach rechts erheißt.

Konfervativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Die getrige anstandslos Zusammenkunft wurde mit Befanntgabe einiger geschäftlichen Mitteilungen eröffnet. Da seit der letzten Sitzung durch die Wahl der freimüthigen Abgeordneten Kampff und Dobe das Reichstagspräsidium zustande gekommen ist, wurde auf Wunsch über die Vorgänge, welche zu einem für jetzt vorläufigen Beschlusse des Deutschen Reiches recht bald einen zweiten Reichstag herbeiführen werden, nach dem die rege und lebhafteste Teilnahme der dort befindlichen Versammlung an dieser Erörterung und die von erster Königsreue und Vaterlandsliebe geladenen Worte und Mahnung eines zu jeder Zeit neu herbeiziehenden Mitglieder des Reiches erwidert werden. Diese Angelegenheit ist für die Konfervativen von besonderer Wichtigkeit, da sie nicht nur die Interessen der Nation, sondern auch die Interessen der Provinz betreffen. Die Angelegenheit ist für die Konfervativen von besonderer Wichtigkeit, da sie nicht nur die Interessen der Nation, sondern auch die Interessen der Provinz betreffen. Die Angelegenheit ist für die Konfervativen von besonderer Wichtigkeit, da sie nicht nur die Interessen der Nation, sondern auch die Interessen der Provinz betreffen.

Unteroffizierabend.

Am 19. d. Mts. fand in der „Germania-Halle“ unter Leitung des Herrn Majors J. D. Hoffmann vom Regimentskommando ein Unteroffizierabend mit Vorträgen für Unteroffiziere der Feld- und Fußartillerie des Wehrdienstjahres statt, aber auch Unteroffiziere anderer Waffen waren durch inbegriffene Einladung zahlreich erschienen. Zuerst wurden aus den Dienstvorschriften für die Feldartillerie die verpflichtenden Feuerstellungen besprochen, besonders wurden die Tätigkeit und die Pflichten der Zug- und Geschützführer hervorgehoben, die diese zu erfüllen haben. Dann hielt Herr Oberpolizei-Inspektor und Hauptmann der Artillerie G. v. G. einen Vortrag über die Tätigkeit der Feldartillerie des IX. Armeekorps in der Schlacht bei Gravelotte am 18. August 1870. In anschließender Weise, an der Hand vieler Karten, besprach er zunächst die allgemeine Lage vor der Schlacht auf deutscher und französischer Seite, beleuchtete dann das Auffahren der Batterien notwendig von vorneherein, die ungunstigen Geländeverhältnisse auf deutscher Seite und die schwierige taktische Lage der unter sehr großen Verlusten kämpfenden Batterien. Viele Beispiele von Selbsten- und Tapferkeit von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften wurden dabei als leuchtende Vorbilder geschildert. Zum Schluß zog er aus diesem Artilleriegefecht die Lehren, die wir in einem künftigen Kriege zu beachten hätten. Der Vortrag war für alle Zuhörer fessend und sehr lehrreich. Der nächste Vortrag findet nicht am 4., sondern erst am 11. März über Medizinergewehr statt, und zwar für Unteroffiziere und Unteroffizierspikanten sämtlicher Waffen. Verehrt wird, daß auch die in den Städten Gießerei und können abgehaltenen Vortragsabende zahlreich besucht wurden und allgemeinen Beifall fanden.

— Charakterverleihung. Wie der Staatsangehöriger amtlich bestätigt wurde dem Eisenbahnrechnungsrevisor J. D. Hoffmann in Halle a. S. und dem Eisenbahnverkehrsleiter J. D. Hoffmann in Halle a. S. der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

— Seine elektrische Kraft. Wegen notwendiger Arbeiten, die nicht unter Strom ausgeführt werden können, muß der Betrieb des südlichen Hochstromnetzes am Sonntag, den 25. d. Mts., von 7 Uhr bis nachmittags 2 Uhr eingestellt werden.

— Die Ephebe Halle Sand I hatte am 18. d. Mts. im Evangel. Vereinshaus eine freie Versammlung, in welcher Pastor B. v. G. v. G. einen anregenden Vortrag hielt über „Kinderpsychologie“; eine sehr lebhafteste Teilnahme fand sich an, in der viele Erfahrungen und Beobachtungen aus der Kindererziehung mitgeteilt wurden. — Die Ephebe-Jahresfeier wurden wie folgt festgelegt: 1. Evangel. Bund 9. Juni in Danneberg, 2. Mittelfest 7. Juli in Havelberg, 3. Pfingstfest 15. September in Annaburg, 4. Bifest 13. Oktober in Wöhringen. Auch wurden noch andere amtliche Sachen verhandelt. — Der amtliche Freiwirtschafts-Konvent soll am 15. März in Halle stattfinden. — Verlangensart in der St. Ulrichskirche. Das Verlangen des St. Ulrichskirche für Kirchengelänge, welche nicht nur in den meisten deutschen Städten, sondern auch sonst in Europa, im Morgenlande und in Nordamerika begehrte Auf-

nahme gefunden hat, wird in Halle, am 23. Februar, 8 Uhr abends, in der St. Ulrichskirche ein Konzert geben, dessen Einnahme dem Jugendhof der Diakonissenanstalt zugute kommen soll. Das beliebte Soloquartett für Kirchengelänge hat sich die Mühe der geistlichen a. capella-Literatur in ihrer reinen Form und die Wiederbelebung der oft wenig geschätzten Gesänge der geistlichen Musikliteratur zur Aufgabe gemacht. Die Vorträge sind von dem Leiter des Quartetts, dem Kap. Musikdirektor Bruno Köhlig, nach bestimmten Gesichtspunkten zusammengeestellt; in dem Konzert am Freitag wird eine Uebersicht über die Entwicklung des deutschen geistlichen Kirchenliedes gegeben werden.

— Konzert des Domfiskus. Auf dem 23. März, abends 7½ Uhr, in der Domkirche stattfindende Konzert des Domfiskus, der unter der benehulichen Leitung des Herrn Domkantors Hans Schmidt aus dem geschätztesten kirchlichen Chorvereinigung geleitet wird, der besondern Wertsetzung weiterer musikalischer Kreise. Die Eintrittspreise der Konzerte sind für einen guten Zweck bestimmt) sind für niedrig gestellt, daß auch den Minderbemittelten der Genuß dieser Veranstaltung ermöglicht ist. Karten zu 2 M., 1 M., 0,50 M. und 0,25 M. sind in den Hofmusikalienhandlungen von G. Hofmann und H. Hofmann bei Herrn Domkaplan Sieber erhältlich. Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.

— Kindererziehung. St. Johannes (Pastor Fischer), Sonntag 11½—12½ Uhr. Am letzten Sonntag vereinte sich in der „Wintergarten“ eine große Anzahl Eltern und Kinder der Gemeinde zur Feier des Stiftungsfestes. Herr Pastor Fischer hob in seiner Ansprache hervor, daß nunmehr 10 Jahre verstrichen seien, seitdem dieser Kindererziehungsinstitut ins Leben getreten ist. Die Eltern forderte er auf, ihre Kinder in den Kindererziehungsinstitut zu schicken. — Helfer und Helferinnen hatten sich eifrig bemüht, den Kindern etwas zu bringen. Bilder und Handlungen aus: Daniel und Grel, Mottfäpchen, Frau Solle, Küchlein, Schneewittchen, Dornröschen, begleitet und ergänzt von den Erfahrungen des Vaters, erwiderte die fassenden Kinder. Dem Vortrag nach ganzes Märchen von der Gänsehirn an den Augen der Zuschauer vorüber. Frau Dr. Wibelum sang einige schöne Lieder, die sehr beifällig aufgenommen wurden, ebenso der Gesang der Helferinnen. Außerdem füllten Vorträge der Kinder (Musik und Deklamation) den Abend überreichlich aus. Da nicht alle Eltern und Kinder an einem Abend teilnehmen konnten, weil der Saal nicht groß genug ist, wird die nächste Kindererziehungsinstitut nicht wiederholt. Der Selbstkritik benutzte die Feier, um einer Helferin, die seit 10 Jahren im Kindererziehungsinstitut mitwirkt und den Kindern Sonntags vom Wort Gottes erzählt, ein großes Bild (Hoffmann), der 10jährige Jesus im Tempel, zu überreichen.

— Jugendpflege. Am 18. letzten Sonntag in der Hofkapellturnhalle abgehaltene Frühkonzerte der Jugendpflege, die von der gütlich erschienenen Eltern und Gatten — darunter Offiziere, Mediziner und Lehrer — zu zeigen, in welcher erfreulicher Weise im Allgemeinen Halle'schen Turnverein in der Jugendpflege in unterländischem Sinne getrieben wird. Punkt ½ Uhr erschienen 140 Kinder in gleichmäßig hübscher Turntracht zu dem unterhaltenden Programm. Die unterhaltenden Turntruppen, Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw. ein Schulturnen zu zeigen. Wie dieses Turnen, so glänzte auch das Gemeinturnen der Geübtesten an zwei Pferden und zwei Kästen. Einen hübschen Anblick boten ebenfalls die von 84 Kindern gebildete Turntruppe, die unter der Leitung des Herrn Reinhold Mitzing, recht artig und gut zur Ausführung kamen. Vor dem Abmarsch betonte der erliche Vorsitzende, Herr G. v. G. v. G., daß die deutsche Turnerschaft schon seit 50 Jahren Jugendpflege treibe und es der A. S. T. als eine seiner höchsten Aufgaben ansehe, diesem Vaterlande tätigkeit und gesunde Männer zu erziehen. Nun ordneten sich die Kinder unter ihren Turnern zu 14 Nieren, um am Barren, Med. Pferd, Wed. Kasten usw.

Tages-Marktwerte

1. Weltmarkt. Berlin, 20. Februar. Tagesbörsennotierungen auf dem Weltmarkt in RM für 1000 kg anfeuchtliche, Strauch, Holz und Eisen...

Diamantene Hochzeit.

Wien, 21. Febr. Erzherzog Rainer und Gemahlin begingen heute die diamantene Hochzeit. Sie bildeten aus diesem Anlaß den Gegenstand begeisterter Rundgebungen aus allen Kreisen.

Delais und die französischen Flottenmanöver.

Paris, 21. Febr. Der Marineminister Delais wird sich am Bord eines Linien Schiffes des Norddeutschen Kanals befinden, um den Flottenmanövern an der Küste des Kanals beizuwohnen.

Der italienisch-französ. Krieg.

Rom, 21. Febr. Das Neueste Bureau hatte vor einigen Tagen gemeldet, daß 500 italienische Soldaten auf dem Koronienfeld im Norden der Meerenge gelandet seien.

Die Union und Kolumbien.

Washington, 21. Febr. Nach den letzten Nachrichten unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß Staatssekretär Knox auf seiner gesandtschaftlichen Reise in Kolumbien nicht zu fehlen wird.

Großfeuer in einem Abfallwerk.

Hamburg, 21. Febr. Gestern brach in dem Hamburger Abfallwerk von Winterhof, Zink u. Erbrothoff Großfeuer aus, das in kurzer Zeit das gesamte Abfallwerk verbrannte.

Gienbahnunglück.

St. Gallen, 21. Febr. Auf dem biesigen Bahnhote gerieten einige Reisenden ins Rollen und rieten in den neubauten Hofenbrunnentunnel hinein, wo sie einen Arbeiter töteten.

Wien, 21. Febr. Die Girsch-Kupfer- und Messingwerke werden der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent (gegen 6 1/2 Prozent im Vorjahre) vorzuschlagen.

Wien, 21. Febr. Der Aufsichtsrat der Leipziger elektrischen Straßenbahn hat beschlossen, der für den 20. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (gegen 5 1/2 Prozent im Vorjahre) vorzuschlagen.

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Wien, 21. Febr. Die Wasserwerke in der zweiten Ausgabe. (Siehe auch die Wasserwerksberichte in der zweiten Ausgabe.)

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zum Befinden des Großherzogs von Luxemburg. Paris, 21. Februar. Der 'Express' meldet aus Luxemburg: 'Herrn abend beschrieb sich in der Stadt Luxemburg mit dem Bewusstsein das Gerücht, daß Großherzog Wilhelm Alexander von Luxemburg am 6. Uhr verstorben sei.'

Bank für Handel u. Industrie

Bank für Handel u. Industrie (Da. m. st. d. t. Bank) Filiale Halle a. S. Altes Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.

Filiale Halle a. S.

Filiale Halle a. S. Altes Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Priviliegien, Pfandbriefe, Amerikanische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 21. Februar, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Prek. Aktien, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Priviliegien, Pfandbriefe, Amerikanische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Kursnotierungen für Ruex vom 21. Februar 1912.

Table with multiple columns: Aktien, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Priviliegien, Pfandbriefe, Amerikanische Staatspapiere. Includes various stock and bond prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19120221-16/fragment/page=0007



Stationierung der Landbesitzer 1912.
 Unter Bezugnahme auf die im Amtsblatt für 1912 Seite 2 Nr. 101
 erscheinende Bekanntmachung des Königl. Oberförstereis
 unter Nr. 101, wird hiermit bekanntgegeben, dass aus dem
 Amtsbezirk der Stationierung der Landbesitzer 1912, die
 Stationierung der Landbesitzer 1912, den 28. Februar 1912, von vormittags
 9 Uhr ab im Saal des „Zur Bienen“ am Bahnhof Ballwitz:
 ca. 110 Km. Laubholz; Kloben und
 Knüppel, 800 Km. Reifig und 178 Km.
 Nadelholz; Reifig. [2940]

Brennholz-Versteigerung.
 Königl. Oberförsterei Zöckeritz.
 Zaubersitz Weitzberg bei Halle a. S., Jagd Nr. 85, 88,
 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104,
 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116,
 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128,
 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140,
 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152,
 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164,
 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176,
 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188,
 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200,
 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212,
 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224,
 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236,
 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248,
 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,
 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272,
 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284,
 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296,
 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308,
 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320,
 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332,
 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344,
 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356,
 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368,
 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380,
 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392,
 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404,
 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416,
 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428,
 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440,
 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452,
 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464,
 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476,
 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488,
 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500,
 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512,
 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524,
 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536,
 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548,
 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560,
 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572,
 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584,
 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596,
 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608,
 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620,
 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632,
 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644,
 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656,
 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668,
 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680,
 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692,
 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704,
 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716,
 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728,
 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740,
 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752,
 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764,
 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776,
 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788,
 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800,
 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812,
 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824,
 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836,
 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848,
 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860,
 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872,
 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884,
 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896,
 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908,
 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920,
 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932,
 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944,
 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956,
 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968,
 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980,
 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992,
 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Kiefern-Stangen- und Brennholz-
 Auktion.**
 Dienstag, den 27. d. Mts., von nachm. 2 Uhr ab
 sollen im Saale zur Hand in Friedersdorf aus Schußbezirk
 Friedersdorf verkauft werden:
 625 Kiefern-Stangen II., III., IV. und
 130 Km. Kiefern-Knüppel I. und II.
 8000, den 18. Februar 1912.
 Die Gräflin in Solms'che Forstverwaltung.
 Der Förster Jentzsch. [2941]

Bekanntmachung.
 In der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1912 sind nachstehende
 Gegenstände hier abgesetzt worden, nämlich:
 1. ein doppelreihiges Karrenrad; 1. Damenpärchen mit
 Schmal; 1. hellbrauner Dackel; 1. Hundehalsband und 1. Schlüssel;
 1. schwarzleberne Handbohle mit 1. Hühnerfuß; 1. Dorn-
 wanzenhündin; 1. gelbener Revolver; 1. braune Handbohle mit
 Anhalt; 1. Herrenpärchen; 1. Ankeruhr; 1. Ankeruhr; 1. Ankeruhr;
 1. Schlüssel; 1. braune Dogge; 1. gold. Kettenring mit Anhänger;
 1. Schlüssel; 1. weißer Hund; 1. silberne Nadel mit 1. Stein;
 1. lebende Gelbhäute mit Nieren, entf. Kieselstein; 2. Porten. m.
 Anhalt.
 2. In derselben Zeit sind als verloren angemeldet: 1. gold.
 Damenuhr m. gold. Kette; 1. dreizehnl. Krawatte; 1. Nadel;
 1. Uhr; 1. gold. Damenring mit langer silb. Kette; 1. gold. Damen-
 ring mit Stein; 1. kurze Uhrkette mit Anhänger; 1. schwarz.
 Revolver; 1. Herrenpärchen; 1. gelb. Damenpärchen mit An-
 halt; 1. neußilb. Klemmer; 1. grüne Handbohle, entf. 1. Porten.
 mit Gold und 1. Schlüssel; 1. Herrenpärchen mit Anhalt und
 1. schwarzreihiger Schlüsselring; 1. grünes Porten. m. Gold; 1. gold.
 Damenring mit Kieselstein; 1. gold. Ankeruhr; 1. braunes Damen-
 porten. m. Anhalt; 1. silberne Handbohle, entf. 1. Porten. und
 1. Nadel; 1. Stahlblech mit Bergkristallsteinen; 2. silb.
 Kettenringe in einer Schachtel; 1. gold. Medaille mit 2. Photograph.
 1. silberne Krawatte; 1. Herrenpärchen; 1. gold. Uhr mit silb.
 Kette; 1. Porten. m. Anhalt und 1. Paar Handbohle; 1. Platin-
 schloß mit Stein; 1. rot. Damenpärchen. m. Anhalt; 1. gold.
 Kette m. Kette; 1. gold. Trauring; 1. grünelb. gefärbter Kom-
 pagnon; entf. 1. Klemmer; 1. Paar Handbohle und 1. Schlüssel;
 1. schwarz. Kompaß; entf. 1. Herrenpärchen mit Anhalt und
 1. Schlüssel; 1. weißer Hund; 1. weißer Pelz; 1. gold. Revolver.
 m. Anhalt; 1. hell. Porten. m. Anhalt; 1. gold. Herz mit roten
 Steinen; 1. br. Damenpärchen. m. Anhalt; 1. silb. Schlüsselring;
 1. br. Revolver. m. Anhalt und 1. Herrenpärchen; 1. gold.
 Klemmer; 1. goldenes breites Kettenarmband; 1. gold. Ring m.
 Stein und Stein; 1. gold. Brosche mit Stein; 1. Porten. aus
 Schieferstein mit Anhalt; 1. gold. Kettenarmband m. Stein;
 1. gold. Klemmer m. Kette; 1. gold. Damenring m. silb. Kette;
 1. br. Revolver. m. Anhalt; 1. silb. Schlüsselring; 1. silber-
 schloß; 1. gold. Nadel; 1. gold. Kettenarmband mit Silber-
 schloß; 1. Doppelklemmer mit Stein; 1. schwarz. Porten. m.
 Anhalt; 1. rot. Herrenpärchen. m. Anhalt; 1. gold. Ketten-
 armband mit 1. silb. Orden; 1. gold. Damenring mit Stein;
 1. silberne Herrenuhr; 1. Brosche, best. aus Photographie mit
 gold. Einrahmung; 1. schwarz. Sonnenpärchen mit Stahlhals;
 1. deutsche Scherhündin mit Halsband und Kette; 1. gelb. braunes
 Portenpärchen mit Anhalt; 1. schwarz. Porten. m. Anhalt; 1. silber-
 schloß; 1. Herrenpärchen mit Anhalt; 1. schwarz. Porten. m.
 Anhalt; 1. vierreihiges Karrenrad; 1. mit Granatsteinen besetzter
 Ring; 1. Wolfshund; 1. Haken Berg.
 Die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten
 Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb
 6 Wochen im Polizeiamt zu erklären, Drohhaupstraße 611,
 Zimmer 08, geltend zu machen.
 Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die
 Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.
 Halle a. S., den 16. Februar 1912.
 Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.
 Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten
 Lehmann im Monat Dezember 1910 verfallenen und erneuerten
 Pfänder, welche die Pfandnummern von 27881 bis 30562
 tragen und über welche die Pfandhefte in diesem Druck
 angeheftet sind, wird
 Mittwoch, den 20. März d. Js. und an den darauf
 folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An
 der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, voraus-
 gesetzt, daß eine genügende Anzahl von Bürgern anwesend
 ist, um 9½ Uhr vormittags, im Saal Nr. 1 nachmittags,
 im Saal Nr. 2, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 3, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 4, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 5, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 6, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 7, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 8, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 9, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 10, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 11, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 12, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 13, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 14, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 15, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 16, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 17, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 18, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 19, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 20, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 21, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 22, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 23, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 24, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 25, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 26, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 27, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 28, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 29, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 30, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 31, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 32, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 33, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 34, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 35, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 36, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 37, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 38, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 39, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 40, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 41, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 42, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 43, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 44, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 45, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 46, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 47, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 48, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 49, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 50, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 51, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 52, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 53, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 54, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 55, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 56, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 57, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 58, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 59, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 60, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 61, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 62, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 63, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 64, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 65, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 66, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 67, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 68, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 69, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 70, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 71, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 72, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 73, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 74, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 75, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 76, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 77, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 78, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 79, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 80, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 81, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 82, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 83, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 84, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 85, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 86, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 87, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 88, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 89, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 90, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 91, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 92, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 93, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 94, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 95, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 96, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 97, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 98, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 99, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 100, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 101, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 102, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 103, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 104, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 105, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 106, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 107, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 108, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 109, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 110, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 111, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 112, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 113, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 114, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 115, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 116, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 117, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 118, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 119, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 120, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 121, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 122, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 123, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 124, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 125, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 126, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 127, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 128, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 129, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 130, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 131, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 132, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 133, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 134, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 135, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 136, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 137, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 138, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 139, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 140, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 141, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 142, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 143, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 144, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 145, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 146, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 147, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 148, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 149, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 150, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 151, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 152, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 153, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 154, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 155, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 156, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 157, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 158, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 159, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 160, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 161, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 162, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 163, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 164, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 165, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 166, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 167, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 168, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 169, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 170, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 171, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 172, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 173, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 174, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 175, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 176, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 177, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 178, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 179, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 180, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 181, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 182, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 183, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 184, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 185, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 186, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 187, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 188, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 189, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 190, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 191, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 192, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 193, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 194, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 195, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 196, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 197, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 198, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 199, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 200, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 201, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 202, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 203, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 204, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 205, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 206, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 207, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 208, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 209, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 210, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 211, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 212, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 213, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 214, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 215, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 216, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 217, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 218, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 219, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 220, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 221, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 222, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 223, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 224, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 225, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 226, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 227, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 228, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 229, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 230, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 231, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 232, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 233, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 234, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 235, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 236, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 237, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 238, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 239, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 240, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 241, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 242, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 243, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 244, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 245, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 246, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 247, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 248, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 249, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 250, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 251, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 252, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 253, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 254, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 255, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 256, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 257, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 258, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 259, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 260, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 261, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 262, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 263, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 264, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 265, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 266, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 267, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 268, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 269, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 270, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 271, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 272, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 273, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 274, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 275, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 276, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 277, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 278, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 279, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 280, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 281, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 282, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 283, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 284, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 285, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 286, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 287, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 288, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 289, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 290, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 291, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 292, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 293, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 294, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 295, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 296, gegen 7 Uhr, im Saal Nr. 297, gegen 8 Uhr,
 im Saal Nr. 298, gegen 9 Uhr, im Saal Nr. 299, gegen 10 Uhr,
 im Saal Nr. 300, gegen 11 Uhr, im Saal Nr. 301, gegen 12 Uhr,
 im Saal Nr. 302, gegen 1 Uhr, im Saal Nr. 303, gegen 2 Uhr,
 im Saal Nr. 304, gegen 3 Uhr, im Saal Nr. 305, gegen 4 Uhr,
 im Saal Nr. 306, gegen 5 Uhr, im Saal Nr. 307, gegen 6 Uhr,
 im Saal Nr. 308, gegen 7 Uhr

